

Zum Projekt der Erweiterung der A59 in Bonn - Beuel auf ACHT (8) Spuren habt Ihr noch die Möglichkeit, eine Einwendung zu machen.

Hier eine Vorlage zum zu Eurer freien Nutzung: <https://www.moratorium-a565.de/>

Termin: 26.07.2021

Einen Guten Sonntag

-

Man will auf die zusätzliche Versiegelung durch Erweiterung und Neubau von Autobahnen von trotz der Ereignisse der letzten Tage nicht verzichten.

Das Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 hat auch offensichtlich und leider keinerlei Auswirkung auf die massiven klimafeindlichen Autobahnplanungen.

Auch bei dem 132-Mio-Euro- Projekt in Beuel der Erweiterung der A59 "Erweiterung auf 6 Fahrstreifen" https://www.bvwp-projekte.de/strasse/A59-G90-NW/A59-G90-NW.html#h1_uebersicht

wird Bonn nicht schöner, radfahrerfreundlicher und vor Allem klimafreundlicher - im Gegenteil.

Schon die Benennung im Bundesverkehrswegeplan "Erweiterung auf 6 Fahrstreifen" ist falsch und irreführend: es wird sich um 8 Streifen handeln.

Keine Verkehrswende ist zu erwarten wegen der Detailplanungen A59 Maarstrasse / 8 ! - spuriger Ausbau A59.

Für diese Baumaßnahme läuft zZt das **Planfeststellungsverfahren T 26.7.2021.**

Offensichtlich ist eine gemeinsame Einwendung der Ratskoalition nicht zustandegekommen, obwohl es gravierende Mängel in der Planung gibt, die auch bei Anschluss der Maarstr planungstechnisch zu beheben wären.

Die Zeiten haben sich geändert, wie die letzten Tage beweisen. Aber die Versiegelung der Stadt durch Hinzufügung von Standstreifen an Autobahnen nimmt zu ????

Ich plane die beigegefügte Einwendung, falls ihr diese ggf. für eigene persönlich Einwendungen verwenden wollt, sehr gerne.

Fotos mit virtueller Darstellung zum geplanten massiven Ausbau der A59 Beuel/Maarstrasse bzw. deren Ausbau um weitere 2 Streifen auf 8 Spuren

<https://www.bonnbewegt.de/node/1274>

Kann man wirklich diese geplanten schmalen und sehr knapp dimensionierten Durchlässe unter einer in Zukunft auf ca. 40 m verbreiterten Autobahn tolerieren?

Oder ist dies den Stadtverordneten in den vergangenen Jahren gar nicht aufgefallen?

(Was ich mir gut vorstellen kann, denn in Bonn ist es immer noch nicht üblich und wird nie gefordert, dass diese Baumaßnahmen und Bauwerke als haptisches 3-D-Modell gezeigt werden).

Und lassen wir das der AutobahnGmbH und der Planfeststellungsbehörde (BezReg Köln) im laufenden Planfeststellungsverfahren so durchgehen ????

Die Durchlässe werden so schmal bleiben wie heutzutage!

Nicht nur unkomfortabel, sondern viel zu schmal heute schon.

Als Fußgänger fürchtet man sich da auf den schmalen geplanten teils kombinierten Geh- und Fußwegen.

Man fährt immer auf eine Art Mauer zu, um dann zu schwenken und daran gequetscht entlang zu fahren.

Kein Mindestabstand zwischen Fahrradweg und Brückenwiderlager eingeplant.

Architektonisch sind alle Brücken / "Durchlässe" einfach unterirdisch gestaltet.



Oben: "Neue Anschlussstelle Maarstraße mit neuem Kreisverkehr – Blickrichtung Ostenbild_1"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_1.jpg?itok=R4pjk5e5

Kommentar: zu schmaler Brückendurchlass geplant, keine Trennung Radfahrer/Fußgänger, kein Durchsicht, architektonisch furchtbar, keine Sichtachsen, 40 m tiefer Schlauch



Oben: "Neue Anschlussstelle Maarstraße mit zurückgebautem Teilstück der Maarstraße – Blickrichtung Westenbild_2"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_2.jpg?itok=xbDesS0q



Oben: so sieht es jetzt an der Maarstrasse aus (Bildschirmdruck aus <https://3d.bonn.de/>)



Oben: "Neuer Kreisverkehr an der Maarstraße""Bild9"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_9_kv.jpg?itok=zZd_4GP9

Kommentar: Mann !!! konstruiert ein derartig architektonisch hässliches Brückenbauwerk und Stadtrat und Ausschüsse haben dem zugestimmt????



"Umgestaltete Siegburgerstraße (Kreuzung Am Herz-Jesu-Kloster), östlich A59"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_6_alte_as.jpg?itok=3kkVd1LB

Kommentar: Kein beidseitiger Radweg, Durchlass so schmal wie heute, dafür Durchfahrt von 20 auf 40 m vertieft :-(((
kein räumlicher Blick hinter die Autobahn



Oben: "Umgestaltete Siegburgerstraße, westlich A59"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_7_alte_as.jpg?itok=js_oUW8X

Kommentar: Radweg nur auf einer Seite, nicht getrennt für Fußgänger, Durchlass genauso schmal wie heute schon, kein Sicherheitsabstand des Radwegs zur Mauer der Brücke



Oben: "Zurückgebaute Anschlussstelle BN-Pützchen"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_5.jpg?itok=yZ5vROKv

Kommentar: Der schmale Durchlass von heute bleibt trotz Brückenneubau: **Fehlplanung!!**



Oben: "Ausgebaute A59 – Blickrichtung Norden" "Bild 3"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_3.jpg?itok=tihKE3O1

Kommentar: Wie schön - internationaler Fernautobahnstandard in Beuel. :-(((
Dieses Kunstfoto der Strassenbauverwaltung gem <https://www.bonnbewegt.de/node/1274> ist doch sehr geschönt, eine echte FAKE-Ansicht, um uns zu versch....



Oben: "Ausgebaute A59 – Blickrichtung Süden" "Bild4"

https://www.bonnbewegt.de/sites/default/files/styles/dz-gallery-overlay/public/content-images/gallery-image/bild_4.jpg?itok=5phZMacl

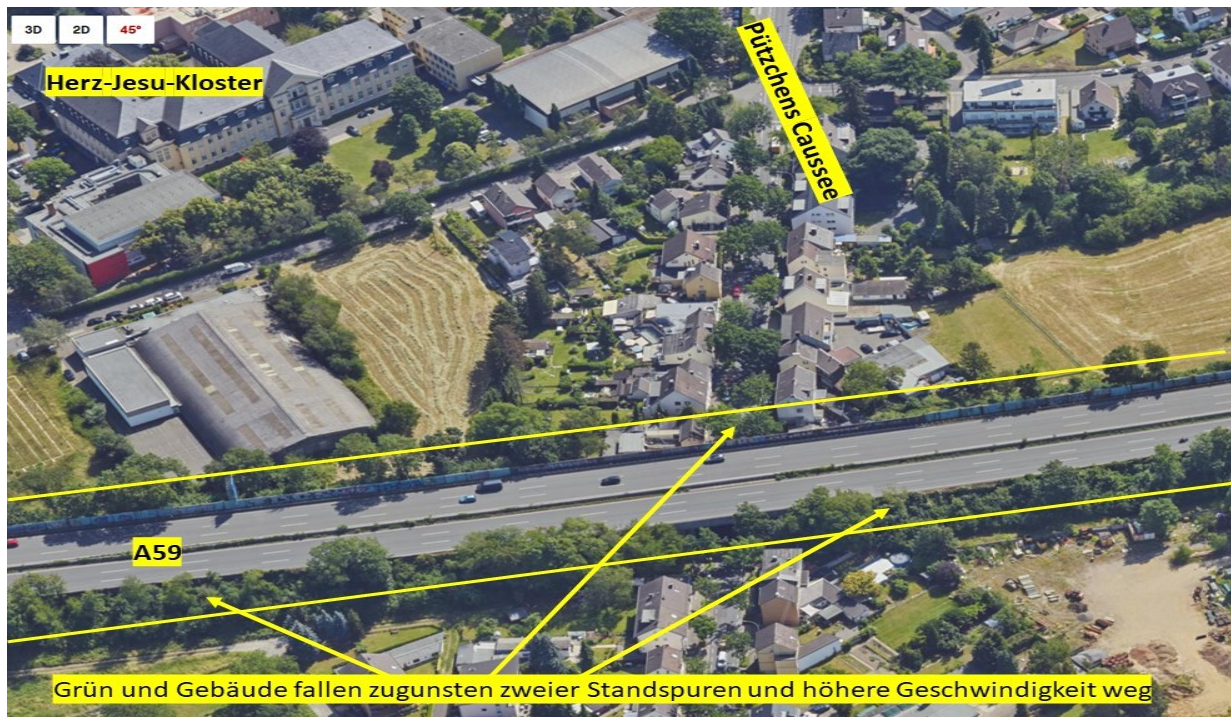
Fernautobahn im Siebengebirge ???? Da wird das "Naturschutzgebiet Siebengebirge - Teilgebiet Ennert" noch ein bisschen weiter verkehrisiert und entnatiert.

Unten:

Der künftige Zustand "Pützchens Chaussee" im Bereich A59 wird nicht in einer Animation dargestellt.

Wahrscheinlich will man die Anwohner nicht aufschrecken.

Hier deshalb 2 Luftbilder "Pützchens Chaussee" aus 3.d.bonn.de:



Oben: Pützchens Chaussee



Oben: Pützchens Chaussee

Die Gesamtprojektkosten zw. AK Bonn Ost und AK BN-Nord-Ost inklusive Planungskosten werden 2027 ca 132 Mio € betragen .

Da sollte die Aufweitung aller Durchlässe durch Vergrößerung der Spannweite und größeren Abstand zwischen den Brückenwiederlagern doch auch möglich sein!!

Dies muss natürlich auch gefordert werden, zB durch eine Einwendung der Stadt Bonn.

Auf S. 10 im Erläuterungsbericht heißt es:

"Da es sich um eine gemeinsame Planung der Straßenbauverwaltung und der Stadt Bonn handelt, ist auch eine öffentlich-rechliche Vereinbarung abzuschließen. Nur im Zusammenhang mit den notwendigen Maßnahmen im städtischen Straßennetz erhält das Vorhaben der Straßenbauverwaltung ihren vollen Verkehrswert."

Nirgends habe ich gefunden, welche städtischen (Bau ?-) Maßnahmen erforderlich und welche Kosten dafür im Haushaltsplan eingestellt sind. Welches Haushaltsrisiko besteht hier?

Sollen / soll wirklich

- kilometerlang alle grünen Ränder mit ca 60-100.000 qm entfernt werden, nur wegen des Anbaus von Standstreifen;
- hingenommen werden, dass die Stadt Bonn als Ausgleich für die Versiegelung des Grüns nie Innovatives gefordert hat:

... z.B. für jeden Quadratmeter des Baufelds wegfallender Grünfläche zusätzlich EIN Baum im Stadtgebiet inklusive laufender Bewirtschaftung durch die Autobahn GmbH oder

...z.B. ZWEI Quadratmeter konventionell bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche biologisch bewirtschaften zu lassen inklusive laufender Kostentragung durch die Autobahn GmbH;

- der Ausgleich für die neu zu versiegelten Flächen auf bereits unversiegelter Fläche stattfinden;

- durch die neue Auffahrt "Maarstrasse" eine seit Jahren unberührte Fläche, fast muss man sagen, Biotop, im Osten maximal versiegelt werden;

- weder die "lichten Weiten" noch die Spannweiten der Durchlässe vergrößert werden (Bei Gesamtprojektkosten inklusive Planungskosten werden 2027 ca 132 Mio € betragen (bei 5% Preissteigerung jedes Jahr seit 2014) , da sollte eine großzügigere Bemessung der Brücken "drin" sein);

- die Verbesserung von baulichem Lärmschutz nur durch und bei Anbau der Standstreifen möglich sein;

- die Verbesserung des Lärmschutzes durch weiche Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzung und deren ständigen Kontrolle außer Acht gelassen wird;

- dass es gem. Erläuterungsbericht keine Festschreibung einer Geschwindigkeitsbegrenzung für die "neue" A59 geben wird;

-

- **die Verluste von Pflanzen und Tieren sowie der biologischen Vielfalt ist immens und brutal und nicht ausgleichbar (siehe das Kapitel 5 Umweltauswirkungen, ab S. 38 der Anlage 1D)**

- durch diese Baumaßnahme und deren Auswirkungen darauf verzichtet werden , dass bis 2030 Bonn die CO2-Emissionen um mindestens 40 Prozent senken wird und bis 2035 klimaneutral ist <https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/klimaschutz-klimaanpassung.php>;

- das Bundesverfassungsgerichtsurteil zum Klima vom März 2021 in keinster Weise aufgenommen noch ausgewertet werden" (siehe z.B. III.3. aus der Pressemitteilung BVG <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>).

Termin für die Einwendungen von normale Bürger*innen und die Stadt Bonn ist der 26.7.2021.

<https://www.tausendfuessler-bonn.de/bab59/>

Die kompletten Planfeststellungsunterlagen A59 zum Herunterladen

https://www.bonn.de/medien-global/amt-13/amtsblatt/34_2021_Amtsblatt.pdf

Bekannmachung der Stadt Bonn

<https://www.moratorium-a565.de/>